

Venedig

In dieser Stadt werden Träume wahr

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 4: "damit es besser heilt"

soooo hier bin ich wieder und ihr müsst mich ertragen v.v (ihr tut mir irgendwie leid)
ähm.. aber ja...

ich habe meinen freien Tag extra für euch geopfert. hatte sturmfreie bude und hab mich gleich vor dem combi geschwungen ^^

es geht übrigens noch um einiges blutiger weiter -.....- (ich kanns noch lassen v__v)

Als sie endlich das Hotel erreicht hatten, ließ Kai ihn erst mal auf einen kleinen Hocker gleiten.

"Jetzt erzähl mal. Was ist da abgegangen?", fragte Kai während er Ray das Oberteil abstreifte und prüfend die schnitte besah.

"Naja, der Kerl hat mich in diese kleine Gasse gelockt und mich nach einem Match gefragt. Wenn ich verliere soll ich ihm Drigger geben. Als ich gehen wollte hat er mich von Hinten mir seinem Blade beschossen und mir ein paar Haare abgesäbelt... autsch!".

"Still halten", sagte Kai nur, "die Schnitte hier am Rücken sind ganz schön tief, besser wär's wenn ich sie desinfiziere. Wart kurz", dann stand er auf und holte einen Verbandskasten.

"Beiß die Zähne zusammen, das tut weh", bemerkte Kai und tupfte sacht den Alkohol auf einen besonders tiefen Striemen.

"Danke, übrigens noch für deine Hilfe", sagte Ray, er wusste nicht so recht was er sagen sollte.

"Schon OK. Ich hab dich schreien gehört und bin dann sofort in diese Gasse abgebogen. Du kannst von Glück reden, dass ich dich gefunden habe. Der Typ hätte dich umgebracht.

So ein feiger Dreckskerl. Wenn du Zeit gehabt hättest deinen Blade zu starten, wäre ihm das krumme Grinsen gehörig vergangen".

"mhmm..." Ray genoss es sichtlich, wie Kai zart über seinen Rücken strich und ab und zu mal eine zwar brennende doch klärende Flüssigkeit auf seine Wunden tropfte.

"So, jetzt Achtung..." sanft nahm er ihm sein Ying - Yang Band von der Stirn und legte es sacht beiseite. Ray versuchte ihm zwar in die Augen zu schauen, doch Kai richtete seine Blicke nur auf den tiefen, blutige Strich über Rays rechtem Auge.

Er nahm ein Wattestäbchen und tauchte es kurz in eine braune Flasche. Als er die Flüssigkeit sacht auf dem Strich verteilte zuckte Ray leicht zusammen. Kai ließ ab und sagte nachdenklich, immer auf den Strich schauend, " du musst schon still halten...

damit es besser heilt". Mit diesen Worten gab er ihm einen kleinen Kuss auf die Wunde und stand auf.

Es brauchte keiner Worte. Ray war wie gelähmt und doch breitete sich Wärme in ihm aus. Er hätte nur den schönen Moment zerstört, also sagte er nichts und hielt das Tuch, das Kai ihm in die Hand gedrückt hat, wie angewiesen, auf den Schnitt.

Kai stand nun wieder hinter ihm und strich ihm die Haare aus dem Nacken.

"Arme hoch", wie s ihn Kai an. Ray tat wie ihm geheißen.

Langsam rollte Kai eine weiße Mullbinde um Rays Brustkorb, wobei er auf soviel Hautkontakt wie möglich achtete.

In diesem Moment kamen Tyson, Max und Kenny ins Zimmer gepoltet.

"Tyson, ich wird dir nie verzeihen, dass du dein Geld vergessen hast. Ich wird bis in zwei Wochen noch runzelige Finger haben vom Spülen", beschwerte sich Max. "Ja, ich hab ja gesagt es tut mir Leid... was macht ihr denn da?", er wurde sich auf einmal bewusst, dass Ray, von oben bis unten in Bandagen, durch die schon vereinzelt etwas Blut sickerte und mit blutigen Schnitten an Armen, Beinen und im Gesicht vor ihnen saß. Hinter ihm Kai, der gerade wieder die stark nach Alkohol riechende Flasche in die Hand genommen hatte.

Beide sahen den Rest des Teams gleichermaßen fragend an.

"Oh Gott, Ray!! Was ist passiert?!", fragte Max bestürzt.

"Du blutest ja wie verrückt!", rief nun auch Tyson.

"Kai? Was ist hier los?", wollte der Chef wissen.

"Ray ist beim Museum überfallen worden und so ein krummer Kerl hat ihn so zu gerichtet. Ich hab ihn gefunden und hier verarztet", erklärte der Gefragte.

"Was aber, Ray?" Tyson war sichtlich außer sich.

"Ja, er hat mich von hinten angegriffen, ich konnte nichts tun", meinte Ray etwas kleinlaut.

Als sie mit Mr. Dickenson beim Abendessen saßen erklärtem sie ihm die Geschichte.

Ray war nur mit Mühe und Not überhaupt in den Aufzug gekommen. Er musste sich die ganze Zeit auf Kai stützen weil Max und Tyson zu klein wären um ihn richtig zu stützen. Unten angekommen haben sie ihm erst mal ein paar Krücken vom Hotelarzt besorgt.

Kai schien es sich zur Aufgabe gemacht zu haben Ray zu beaufsichtigen. Die ganze Zeit ging er hinter ihm her und fing ihn auf, wenn er strauchelte oder gar fiel.

Mr. Dickenson war sichtlich geschockt über Rays Zustand.

"Ungeheuerlich", murmelte er in seinen Schnurrbart.

Ray wurde die ganze Führsorge bald zu viel und als Tyson auch noch fragte ob er ihm das Essen nicht vorkauen soll, meinte er sarkastisch zu Kai., "Holst du mir bitte ein Glas Wasser?".

"Ich denke mal, dass du einem von der Mafia begegnet bist", meinte Mr. Dickenson.

"Mafia?!", riefen die anderen wie aus einem Mund.

"Ich hab auch einmal was davon gehört, dass Venedig von der Mafia regiert wird. Sie unterdrücken die Blader hier und erpressen Schutzgeld von ihnen, wenn nicht stehlen sie ihre Blades", sagte Kai.

"Genau. Sie sind der BBA ein Dorn im Auge, aber was will man machen?", Mr. Dickenson seufzte.

Sie erhoben sich nun und gingen Richtung Aufzug. Ray humpelte mehr oder weniger hinterher.

In ihrem Zimmer schnappte Kai sich seine schwarze Jeans-Jacke, steckte in die eine Tasche den Schlüssel in die andere seinen Geldbeutel. Die dunkle Sonnenbrille mit den viereckigen Gläsern setzte er sich auf die Nasenspitze.

Er kam den anderen richtig verändert vor. "Kai was hast du vor?", wollte Tyson wissen.

"Ihr müsst den Verband noch einmal wechseln, damit Luft drankommt", sagte er nur.

"Wohin gehst du?", fragte Tyson noch einmal, "Doch wohl nicht etwa raus".

"Nach was sieht es denn aus? Diese Stadt wird jawohl auch so was wie ein Nachtleben haben", entgegnete er ungehalten.

"Aber ... das darfst du doch gar nicht", stammelte Tyson.

"Irrtum. Im Gegensatz zu euch Babys, darf ich das", sagte er und zeigte Tyson seinen Ausweis. Damit würde er überall hineinkommen. Dann war er auch schon aus der Tür verschwunden.

"Shit! Was wenn er einem dieser Mafia-Typen begegnet?", murmelte Tyson.

"Ich denk, dass er gerade die treffen möchte", kam es aus der Ecke.

"Ja, das mein ich auch. Das mit der Mafia beschäftigt ihn", stimmte Max dem Chef zu.

"Wo ist Kai?", fragte Ray der gerade aus dem Bad kam.

"Er wollte das Nachtleben von Venedig erforschen", murmelte Tyson bissig. Er hasste es wenn Kai ihm demonstrierte, dass er der Ältere war. Er wäre jetzt auch gern auf irgend eine Party gegangen.

"Er soll bloß aufpassen", Ray schaute gedankenverloren aus dem Fenster. Er wusste warum Kai gegangen war. Er wollte diesen Typ finden und.... Weiter kam Ray nicht, denn Max drückte ihn mit sanfter Gewalt ins Bett. Es roch noch nach Kai. Der war heute Nacht dran auf dem Boden zwischen Ray und Max zu schlafen.

"Du gehörst ins Bett, verstanden", sagte Max und zückte einen Stapel Karten. Sie ließen sich nun alle auf Rays Bett nieder und spielten bis halb elf, dann kam Mr. Dickenson rein und scheuchte sie in ihre Betten.

naja ich bedanke mich noch mal für eure lieeeben commis und erhoffe weitere sayonara *winkäää*